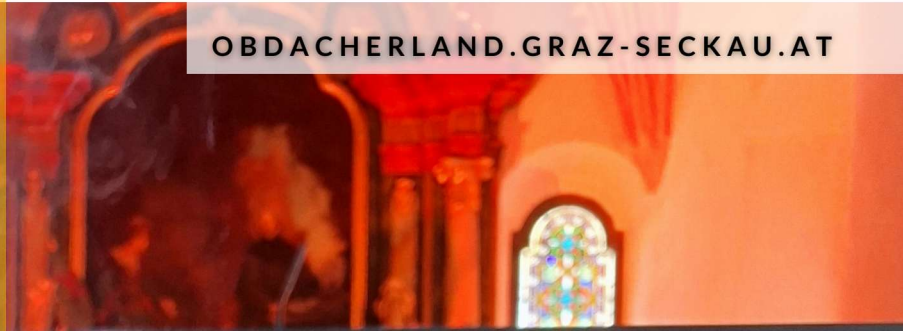


NR. 04/2025



PFARRNACHRICHTEN OBDACHERLAND

OBDACHERLAND.GRAZ-SECKAU.AT



WEIHRAUCH - DER DUFT DER GÖTTER*



Der Begriff "Götter" wurde deshalb bewusst gewählt, da die Verwendung des Weihrauchs nicht nur christliche Feste und Feiern unterstreicht, sondern der Weihrauch in allen Kulturen, wie auch in allen Religionen der Welt, zur Verehrung ihrer Gottheiten verwendet wurde und wird, da der aufsteigende Rauch und der Duft die Gottheiten verehren (und manchmal auch besänftigen) sollte.

**„Mehr als die Vergangenheit interessiert mich die Zukunft,
denn in ihr gedenke ich zu leben.“**



**WORT DES
PFARRERS**

Es war Albert Einstein, einer der größten Denker des 20. Jahrhunderts, der das angeführte Zitat prägte. Dieses Zitat scheint auf den ersten Blick unscheinbar, trägt aber eine wertvolle Botschaft in sich. Eine wichtige Lektion für unseren Alltag, wenn wir genauer darüber nachdenken.

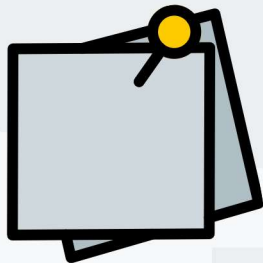
Es geht darum, unsere Zukunft in unsere eigenen Hände zu nehmen und aktiv zu gestalten. Wie können wir das in unserem Alltag umsetzen? Keine Frage, die Vergangenheit ist wichtig. Wir lernen aus dem, was wir erlebt haben und wenden das Gelernte in der Gegenwart an. Die Zukunft erlaubt nicht nur, unser Leben aktiv zu gestalten, sondern auch das Leben unserer Mitmenschen positiv zu beeinflussen. Die Vergangenheit ist unveränderlich, doch unsere Zukunft können wir gestalten.

Um diesen Ansatz und dieses Gedankenbeispiel zu verdeutlichen, möchte ich dabei auch auf unsere Pfarren und unsere Kirchen blicken: Viele unterschiedliche Aktionen und Tätigkeiten, viele Unternehmungen und auch so manche positiven wie auch negativen Ereignisse haben das vergangene Jahr geprägt. Vieles ist uns gemeinsam gelungen, vieles durften wir auch feiern.

Ja, ohne gleich überheblich zu erscheinen, dürfen wir mit Stolz sagen, dass das vergangene Jahr ein gutes und gelungenes Jahr gewesen ist. Und gerade die vielen Bilder und Momentaufnahmen in den diversen Medien bezeugen die bunte Vielfalt unserer Pfarren. Auch spiegeln sie die vielen Menschen, jung und alt, Frauen und Männer, die sich in vielen Bereichen und Betätigungsfeldern mit Liebe und Herz eingebracht haben, wider.

Aber um beim Zitat von Albert Einstein zu bleiben: Wir dürfen und sollten, aufbauend auf die Erfahrungen und Erlebnisse dieses Jahres, auch an unserer gemeinsamen Zukunft weiterbauen, gestalterisch sein und bleiben. Jahreszeitlich und vom Kirchenjahr bestimmt, werden sich viele Dinge wiederholen und es wird Neues dazukommen, anderes eventuell auch wegfallen. Aber bei allem, was geschieht, ist es unsere Zukunft, die vor uns liegt, ist es unser gemeinsames Unterwegssein, welches uns bestimmen wird.

Gerade das Titelbild des aufsteigenden Weihrauchs ist für mich auch bezeichnend in diesem Zusammenhang: Einerseits ist alles, wie der Rauch, vergänglich, wie es auch die Vergangenheit war, andererseits bleibt der Duft dessen noch im Raum. Jedoch wesentlich ist es, dass all unser Tun und Handeln von den gütigen Augen der Gottesmutter Maria begleitet wird, meint euer



KREUZ & QUER



BIBELKREIS IM PFARRHOF OBDACH

Jeden dritten Dienstag im Monat findet von 09:00 bis 10:30 Uhr der Bibelkreis im Pfarrhof Obdach statt. Jede und jeder ist herzlich willkommen!

VORSCHAU WALLFAHRTSTERMINE 2026

- Pfarre St. Wolfgang nach Maria Waitschach: 06. & 07.06.2026
- Pfarre St. Anna nach Maria Hilf: 13. & 14.06.2026
- Pfarren Obdach & St. Georgen nach Maria Lankowitz: 20. & 21.06.2026



FAHRT ZU DEN PASSIONSSPIELEN IM STEINBRUCH ST. MARGARETHEN

Sonntag, 31. Mai 2026

- Abfahrt: 12.15 Uhr Busbahnhof Obdach (Rückkehr ca. 23.30 Uhr)
- Bus und Eintrittskarte (Sitzplätze in den ersten Reihen): € 75,-

Anmeldung bis 1. April 2026 bitte in der Pfarrkanzlei Obdach (03578/2375) oder bei Anni Koini PR (0676/87426895)



Mirjam - Stark wie der Tod ist die Liebe

2026 feiern die Passionsspiele im Steinbruch St. Margarethen ihr 100-jähriges Bestehen. Schon jetzt werden die Weichen für das Jubiläumsjahr gestellt, in dem Passionsspiele die bekannte Geschichte vom Leben, Leiden und von der Auferstehung Jesu Christi diesmal völlig neu interpretieren – mit neuem Text, neuer Musik und neuem Regisseur: Der neue Passionstext, **„Mirjam – Stark wie der Tod ist die Liebe“**, verfasst vom Spielleiter der Passionsspiele St. Margarethen, Pfarrer Dr. Richard Geier, erzählt die Passionsgeschichte erstmals aus weiblicher Perspektive. Mirjam – Maria Magdalena – blickt 20 Jahre nach den Ereignissen in Bethanien und Jerusalem auf Jesu Wirken zurück und verarbeitet ihre Erinnerungen und nachwirkenden Eindrücke im Gespräch mit anderen Figuren aus dem Johannesevangelium.

„STILLER BEGLEITER“ - TRAUERHILFE, ERINNERUNG UND FRIEDHOFSERVICE

Vielleicht ist der*dem einen oder anderen bereits die Tafel mit Informationen zum „Stillen Begleiter“ in den Friedhöfen aufgefallen. Die Anwendung ist in allen Pfarren des Obdacherlandes verfügbar und vereint vier Funktionen:

- Grabstelle finden & navigieren
- Digitale Erinnerungen gestalten
- Dienstleistungen rund ums Grab
- Unterstützung für Trauernde

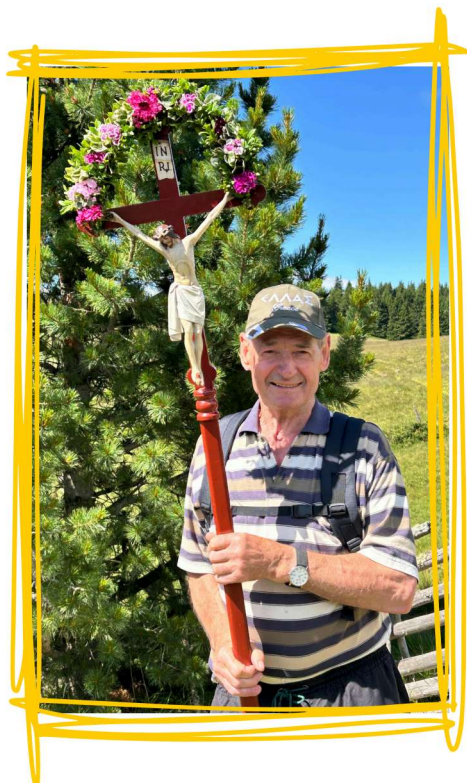
Alle Infos gibt's auf:
www.stiller-begleiter.at
oder in der App:



HELFENDE HÄNDE



LAMBERT STAUBMANN – WENN ER GEBRAUCHT WIRD, IST ER EINFACH DA!



Wer regelmäßig in unserer Kirche in St. Anna anzutreffen ist, kennt ihn bestimmt: Lambert Staubmann. Er gehört seit vielen Jahren zu jenen stillen, aber unverzichtbaren Menschen, die im Hintergrund wirken und doch das Pfarrleben entscheidend mitprägen.

Im sogenannten „Graben“ – im Lavantgraben des Ortsteils St. Anna – ist er mit seiner Frau Renate zu Hause. Und wenn der Pfarrgemeinderat ruft, ist er zur Stelle. Ganz gleich ob Bitttag, Annatag, Erntedank, Weihnachten oder Ostern – Lambert ist stets mit dabei, wenn es darum geht, die Kirche und das Pfarrleben festlich zu gestalten. Und auch seine Gattin Renate ist zur Stelle, wenn etwas geschmückt, dekoriert oder einfach nur geholfen werden kann.

Wenn etwas kaputt ist, dann wird nicht lange gefackelt. Man könnte fast sagen, Lambert hat für jede Aufgabe das richtige Werkzeug – und manchmal ist das sogar wörtlich zu nehmen. Ein Schwank, der erst kürzlich passiert ist, erzählt davon, wie er fünf Minuten vor Beginn des Gottesdienstes noch mit der Flex beim Opferstock stand, weil dieser nach einem Einbruchversuch beschädigt war. Während andere vielleicht schon nervös Richtung Kirchturm blickten, blieb Lambert ruhig und tat, was getan werden musste. So wurde der Opferstock rechtzeitig repariert – und der Gottesdienst konnte beginnen.

Doch Lambert bringt nicht nur Tatkraft, sondern auch Humor in die Pfarre. Auf den Wallfahrten ist er für seine guten Witze bekannt – sie sorgen stets für Heiterkeit und Gemeinschaftssinn. Weitblick hat Lambert in seiner aktiven Pfarrgemeinderatszeit bewiesen: Auf seine Initiative hin entstanden die Urnengräber am Friedhof, ein wichtiger Beitrag für die Zukunft der Pfarre.



Mit seiner unkomplizierten Art, seinem Glauben und seiner Freude am Helfen ist Lambert ein echtes Vorbild. Stellvertretend für die gesamte Pfarrgemeinde sagen wir von Herzen DANKE für all die Zeit und Kraft, die er einbringt - ohne viel Worte, aber Tag für Tag, Jahr für Jahr.



Als Raunacht wird eine Nacht bezeichnet, in der der uralte Brauch des reinigenden und segnenden Räucherns gelebt wird. Die korrekte Zahl der Raunächte ist regional unterschiedlich: Je nach Gebiet gibt es zwischen drei und zwölf Nächte, vom Advent bis zum 6. Jänner.

Der Ursprung der Raunächte liegt in der alten Zeitrechnung des Mondjahres. Da das Mondjahr 354 Tage hatte, das Sonnenjahr jedoch 365, fehlten elf Tage und 12 Nächte. Diese wurden von den Kelten quasi eingeschoben und so wurde der Zeitunterschied ausgeglichen.

In diesen unruhigen Tagen, so heißt es, sind die Pforten zur Anderswelt weit geöffnet. Die mächtigste Unterweltgöttin des Alpenraums, die Frau Percht, hat dann das Zepter in der Hand und treibt sich mit ihrem Gefolge aus einem einzigen Grund herum: Sie möchte den Menschen Angst machen!

Aus diesem Grund ging in Vorzeiten der Hausvater und Bauer mit der ganzen Familie räuchernd durch Haus und Stall, um die Bewohner vor diesen bösen Mächten zu beschützen. Dabei wurde dem entstehenden aromatischen Rauch nicht nur eine sehr schützende Wirkung gegen das Unheimliche und Dunkle zugesprochen, nein, er wirkte auch reinigend für das Haus, den Körper, Geist und Seele.

Das Räuchern hat vor allem über den Geruch Einfluss auf den Menschen. Manchmal tut es einfach gut, die wohlriechende Mischung der Kräuter auf sich wirken zu lassen und sich bewusst Zeit dafür zu nehmen. Das kann in unserem hektischen Alltag eine richtige Wohltat sein!

DIE WICHTIGSTEN RAUNÄCHTE



21./22. Dezember:

Die Nacht der Wintersonnenwende, die zugleich die längste Nacht des Jahres ist und auch Thomasnacht genannt wird.



24./25. Dezember:

Der Heilige Abend, der in die Christnacht übergeht, ist ebenso eine bedeutsame Raunacht.



31. Dezember/1. Jänner:

Silvester, die Nacht, in der das neue Jahr eingeleitet wird.



5./6. Jänner:

Die Nacht der Erscheinung des Herrn oder Dreikönigsnacht.





Die Geschichte des Weihrauchs geht etwa 7.000 Jahre zurück. Seitdem hat Weihrauch eine ungeheure Anziehungskraft auf die Menschheit, die sich auf den beeindruckenden Duft, gesundheitliche Aspekte, Auswirkungen auf die Psyche und die spirituelle wie religiöse Bedeutung zurückführen lässt.

Griechen, Römer, Ägypter, Juden, Christen, Muslime und viele mehr nutzten und nutzen Weihrauch im Rahmen ihrer Riten und Religion. So finden sich Quellen in unzähligen historischen oder religiösen Texten, wie zum Beispiel im Alten Testament.

Weihrauch ist tief mit der Geschichte der Menschheit verankert, ob als Hochgenuss, Geschenk, Luxus, Opfer oder kultische Gabe. Wer kennt nicht die Geschichte der Heiligen Drei Könige mit ihren Geschenken Gold, Weihrauch und Myrrhe? Durch die vielschichtige und tiefgehende Bedeutung und die damit verbundene Nachfrage entstand auch der hohe Wert des Weihrauchs, der lange Zeit nur in Gold aufzuwiegen war.

Der Weihrauchbaum

Ebenso wundersam wie die Wirkung von Weihrauch ist der Baum. Der Baum gehört zu den Burseraceae (Balsambaumgewächsen). Es gibt unterschiedliche Spezies, die alle sehr spezielle klimatische Anforderungen haben. Daher sind diese Bäume nur in Indien, Somalia, Eritrea, Sudan, Äthiopien, Jemen und im Oman beheimatet. Die verschiedenen Regionen und Spezies stehen für unterschiedliche Wirkungen und Duftaromen.

Die Bäume wachsen meist einzeln in schwer zugänglichem Gelände. Bisherige Versuche, den Baum an anderen Orten nachzuzüchten, waren erfolglos oder ohne signifikanten Ertrag. Die Bäume werden hunderte Jahre alt und spenden erst nach vielen Jahren Harz.



Ernte & Graduierung

Die Ernte von Weihrauch ist eine Wissenschaft und Kunst für sich und basiert auf Jahrhunderte altem, persönlich weitergegebenem Wissen. Die Herausforderung liegt darin, den Baum im richtigen Alter an den richtigen Stellen zur richtigen Jahreszeit mit der entsprechenden Technik und mit den dazugehörigen Werkzeugen zu bearbeiten. Nach der Bearbeitung des Baumes trocknet das Harz erst am Baum, später im Schatten oder in Höhlen und wird dann weiter selektiert. Mit der richtigen Technik kann der Baum über Jahrhunderte abgeerntet werden, ohne Schaden zu nehmen.



Symbolik des Weihrauchs im Alten Testament

Im Alten Testament ist Weihrauch besonders im Zusammenhang mit dem Tabernakel und dem Tempel von Bedeutung. Das Räuchern war ein wesentlicher Bestandteil der Gottesdienste, und der Weihrauch symbolisierte das Gebet des Volkes Israel. In 2.Mose 30:34-38 wird detailliert beschrieben, wie das heilige Räucherwerk gemischt werden sollte, und es wird betont, dass dieses Räucherwerk nur für den Gottesdienst verwendet werden durfte.

Weihrauch im Neuen Testament

Im Neuen Testament wird Weihrauch in Zusammenhang mit den Gaben der Weisen aus dem Morgenland erwähnt (Matthäus 2:11). Der Weihrauch, zusammen mit Gold und Myrrhe, ist ein symbolisches Geschenk, das die Verehrung Jesu unterstreicht. Der Weihrauch steht hier als Zeichen für die Göttlichkeit Jesu, da in der Antike Weihrauch oft den Göttern dargebracht wurde.

Hebräische Bedeutung von „Weihrauch“

Im Alten Testament wird Weihrauch mit dem hebräischen Begriff „keter“ (oder „ketoret“) bezeichnet. Dieser Begriff beschreibt sowohl das Räucherwerk als auch die Handlung des Räucherns, die als ein Akt der Verehrung und des Gebets verstanden wird.

Griechische Bedeutung von „Weihrauch“

Im Neuen Testament wird Weihrauch mit dem griechischen Wort „thumiamia“ bezeichnet, was „duftendes Opfer“ bedeutet. Das Wort verweist auf den Duft, der entsteht, wenn Weihrauch verbrannt wird, und hebt die Assoziation mit einem Opfer hervor, das in der Gegenwart Gottes angenommen wird.



Das Gebet als „duftender“ Akt

In der Bibel wird Weihrauch oft mit Gebet in Verbindung gebracht. Der Psalmbeter beschreibt in Psalm 141:2 den Gebetsakt als „meinen Gebet wie ein Räucherwerk vor dir“. Diese Verbindung zwischen Gebet und Weihrauch zeigt, wie das Räuchern als Symbol für die ehrfürchtige Nähe zu Gott verwendet wurde.



Der Duft als Zeichen der Anbetung

Die symbolische Bedeutung des Weihrauchs als Zeichen der Anbetung und Verehrung zieht sich durch beide Testamente. Der Duft des Weihrauchs wird als eine Art „geistiger“ Opfergabe angesehen, die den Willen des Menschen widerspiegelt, sich Gott zu nähern und ihm zu dienen. In der christlichen Tradition steht der Duft des Weihrauchs weiterhin für die Gebete der Gläubigen, die in den Himmel aufsteigen.

GOTTESDIENSTKALENDER

		OBdach	ST. ANNA	ST. GEORGEN	ST. WOLFGANG
Dezember 2025					
02	Di.	15:30 GD SR Zirbenland 15:30 WGF SR Obdach			
03	Mi.	06:30 Frühmesse			
05	Fr.	08:30 GD 16:00 Nikolaus in der Kirche			
06	Sa.			15:00 Benefizkonzert 19:00 Benefizkonzert	07:00 Rorate
07	So.	06:00 Rorate 16:00 KLEKI GD	08:30 GD		
08	Mo. Mariä Geburt	06:00 Rorate			
10	Mi.	06:30 Frühmesse			
12	Fr.	08:30 GD			
13	Sa.		19:00 Advent in St. Anna	07:00 Rorate	
14	So.	06:00 Rorate mit Firmvorstellung 15:00 Konzert Styrian Voices			08:30 GD
16	Di.	14:30 Weihnachtskomm. Betreutes Wohnen 15:30 GD SR Obdach 15:30 WGF SR Zirbenland			
17	Mi.	06:30 Frühmesse			
19	Fr.	06:30 Rorate Kathal			
20	Sa.		07:00 Rorate		
21	So.	06:00 Rorate 16:00 KLEKI GD		08:30 GD	
24	Mi.	06:00 Rorate 15:00 FamilienGD zum Hl. Abend	20:00 Mette	20:00 WGF zum Hl. Abend	20:00 Mette
25	Do. Christtag	09:45 GD		08:30 GD mit Salz- u. Weinsegnung	
26	Fr. Stefanitag	09:45 GD		10:00 Pferdesegnung Fam. Bischof vlg. Staller	08:30 GD mit Salz- u. Weinsegnung
27	Sa.	09:45 WGF mit Weinsegnung	08:30 GD mit Weinsegnung		
28	So.	09:45 GD mit Kindersegnung		08:30 GD	
31	Mi. Silvester	17:00 JahresschlussGD Spitalkirche			
Jänner 2026					
01	Do. Neujahr		08:30 GD		10:00 GD
02	Fr.	08:30 GD			
04	So.	09:45 WGF	08:30 GD Sternsinger	08:30 GD Sternsinger	
06	Di.	09:45 GD Sternsinger			08:30 GD Sternsinger
07	Mi.	19:00 GD			
09	Fr.	08:30 GD			
10	Sa.				19:00 GD
11	So.	09:45 GD	08:30 WGF	08:30 GD	
13	Di.	15:30 GD SR Zirbenland 15:30 WGF SR Obdach			
14	Mi.	19:00 GD			
16	Fr.	08:30 GD			
17	Sa.		19:00 GD		
18	So.	09:45 GD Ostkirchl. Liturgie		08:30 WGF	08:30 GD

20	Di.	15:30 GD SR Obdach 15:30 WGF SR Zirbenland			
21	Mi.	19:00 GD			
23	Fr.	08:30 GD			
24	Sa.			19:00 GD	
25	So.	09:45 GD	08:30 GD		10:00 WGF
28	Mi.	16:00 KLEKI GD 19:00 GD			
30	Fr.	08:30 GD			
31	Sa.	19:00 LichtmessGD Kathal			19:00 LichtmessGD

Februar 2026

01	So.	09:45 GD Lichtmess	08:30 WGF Lichtmess	08:30 GD Lichtmess	
03	Di.	15:30 GD SR Zirbenland 15:30 WGR SR Obdach			
04	Mi.	14:00 WGF Betreutes Wohnen 19:00 GD			
06	Fr.	08:30 GD			
07	Sa.		19:00 GD		
08	So.	09:45 GD		08:30 WGF	08:30 GD
11	Mi.	19:00 GD			
13	Fr.	08:30 GD			
14	Sa.			19:00 GD	
15	So.	09:45 FaschingsGD	08:30 GD		10:00 WGF
18	Mi. Ascher- mittwoch	09:45 GD 15:30 GD SR Obdach 15:30 WGF SR Zirbenland			
20	Fr.	08:30 GD			
21	Sa.				19:00 GD
22	So.	09:45 GD	08:30 WGF	08:30 GD	
25	Mi.	19:00 GD			
27	Fr.	15:00 GD Kathaler Freitag			
28	Sa.		19:00 GD		

März 2026

01	So.	09:45 GD		08:30 WGF	08:30 GD
03	Di.	15:30 GD SR Zirbenland 15:30 WGF SR Obdach			
04	Mi.	19:00 GD			
06	Fr.	08:30 GD			
07	Sa.			19:00 GD	
08	So.	09:45 GD Vorst. EKK	08:30 GD		10:00 WGF

TAUFTERMINE:



10.01.2026: 10:00 Uhr Taufe in St. Anna, 11:30 Uhr Taufe in St. Wolfgang

17.01.2026: 10:00 Uhr Taufe in Obdach, 11:30 Uhr Taufe in St. Georgen

24.01.2026: 10:00 Uhr Taufe in Obdach, 11:30 Uhr Taufe in St. Obdach

07.03.2026: 10:00 Uhr Taufe in Obdach, 11:30 Uhr Taufe in St. Georgen

14.03.2026: 10:00 Uhr Taufe in St. Wolfgang, 11:30 Uhr Taufe in St. Anna



GD = Gottesdienst; WGF = Wortgottesfeier; VAZ = Veranstaltungszentrum Obdach;
SR = Seniorenresidenz (SR Zirbenland = in Amering, SR Obdach = Admontbichlweg);
Mini = Ministrant*innen



Änderungen vorbehalten. Aktuelles finden Sie online auf Website & Instagram.



VERSTORBENE:

Baumgartner Hubert
Kompare Marina
Leitner Sigrid
Liebminger Frieda
Liebminger Peter
Magg Ewald
Moitzi Franz
Moitzi Maria
Moitzi Theresia
Rieger Alfred
Rieser Josef
Staubmann Michaela
Staudinger Kurt
Steinkellner Juliane
Steinkellner Leonhard
Wieser-Strobach Beate

STATISTIK



EHEN:

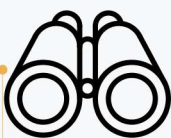
Reiter Magdalena
& Richter Richard
Bauer Sarah
& Schreiber Manuel
Feiel Christine
& Leitner Bernhard
Kreditsch Klara
& Kreuzer Markus
Bauer Verena & Martin
Primas Roswitha
& Leitner Christian
Joven Nadja
& Schriebl Rene Johannes



TAUFEN:

Bauer Kerstin
Bauer Simon Matthäus
Bischof Julian
Bischof Paul
Bischof Sofia
Bischof Tobias
Irregger Benedikt
Maderthaner Jakob
Peinhopf Hanna
Pichler Antonia
Pojer Clara Gisela
Pojer Liara
Rieger Alexander
Steinkellner Lia
Staller Paul
Sturm Miriam

**EIN(-)BLICK
IN DEN SEELSORGERAUM**



Ankündigungen



BUCHPRÄSENTATION & LESUNG

mit Diözesanbischof Dr. Wilhelm Krautwaschl & Buchautor und Moderator Erich Fuchs

Montag, 19. Jänner 2026

Panthersaal Weißkirchen (Judenburgerstraße 13, 8741 Weißkirchen)

18:30 Uhr

Buchpräsentation "Die Macht des Vergebens"

Vergebung - ein Segen, wenn sie gewährt und empfangen wird, ein Fluch, wenn sie verweigert wird. Wie gelingt es, wenn Wut, Schmerz und Hass an uns nagen?



TERMINE DER KFB OBDACH



FRAUENFRÜHSTÜCK NACH DER FRAUENRORATE:

- 08.12.2025

PFARRCAFÉ AM SONNTAG:

- 25.01.2026, im Anschluss an den Gottesdienst

FASCHINGSNACHMITTAG:

- Montag, 09.02.2026, 14:00 Uhr, Pfarrhof Obdach



NIKOLAUSBESUCHE

AM FREITAG, 05. DEZEMBER 2025:

- Seniorenresidenz Zirbenland um 14:00 Uhr
- Seniorenresidenz Obdach um 15:00 Uhr
- Pfarrkirche Obdach mit Segen des Pfarrers um 16:00 Uhr

GOTTESDIENST MIT OSTKIRCHLICHER LITURGIE



Pfarre Obdach: 18.01.2026, 09:45 Uhr

- Gottesdienst mit Ostkirchlicher Liturgie
- Gestaltet vom Chrysostomus Männerchor Graz/St. Martin

HOFFNUNG - GLAUBE - LIEBE - FRIEDEN

WINTERVOLLMONDLATERNENWANDERUNG IM OBDACHERLAND

• HOFFNUNG:

- 4. Dezember 2025, 18.00 Uhr - **OBDACH**
(Pfarrhof, Kothmoarkreuz, Birkenbichl, Johanneskapelle)

• GLAUBE:

- 2. Jänner 2026, 18.00 Uhr - **ST. WOLFGANG** (Großbauerkreuz nach St. Wolfgang)

• LIEBE:

- 1. Februar 2026, 18.00 Uhr - **ST. ANNA**
(Aussichtsplattform nach St. Anna)

• FRIEDEN:

- 3. März 2026, 18.00 Uhr - **ST. GEORGEN**
(vlg. Gosch nach St. Georgen)

HERZLICHE
EINLADUNG!

Gemeinsam und für
sich sein, auf dem Weg
mit Anni Koini, PR

Beginn jeweils
18.00 Uhr
Bei widrigem Wetter
findet der Weg in der
jeweiligen Kirche/
Kapelle statt.



STERNSINGEN 2026

„FRIEDE DEN MENSCHEN AUF ERDEN!“

Die „Heiligen Drei Könige“ bringen zum Jahreswechsel den weihnachtlichen Segen für das Neue Jahr in die Häuser. Ihre Friedensbotschaft wirkt weit in die Welt hinaus. Die Millionen an Schritten der Kinder und Jugendlichen sind tatkräftiger Einsatz für eine gerechte Welt.

Königliche Power für Menschen in Tansania

Das Sternsingen verwandelt das Leben vieler Menschen zum Besseren. Fr. Godfrey Baraka, Projektpartner aus Tansania, macht das deutlich: „Das Sternsingen macht einen echten Unterschied. Eure Hilfe bringt Kindern und Familien in Tansania Hoffnung, Bildung und bessere Lebensbedingungen. Danke, dass ihr Teil dieser globalen Familie der Liebe und des Mitgefühls seid.“

In den jährlich rund 500 Hilfsprojekten engagieren sich unsere Partner*innen vor Ort gegen Armut und Ausbeutung. Sorgfältig geprüft durch die Dreikönigsaktion werden die Spendengelder wirksam eingesetzt: Schutz für Kinder, Ausbildung für Jugendliche, gesicherte Nahrung und sauberes Wasser, Einsatz für Menschenrechte und Umweltschutz, für kirchliche, sozial engagierte Basisgemeinschaften.

Im Jahr 2026 liegt der besondere Fokus auf „Nahrung sichern“ und „Frauen und Mädchen stärken“ in Tansania



TERMINE IM PFARRVERBAND:

- **St. Anna:** 29. Dezember 2025
- **St. Georgen:** 2., 3. Jänner 2026
- **St. Wolfgang:** 29., 30. Dezember 2025
- **Obdach:** 2., 3., 5. Jänner 2026
 - **2.1.:** Amering oberhalb des Bahnhofes, Winterleiten, Blümlersiedlung, Obdachegg, Roßbachgraben, Sensenstiegel, Hauptstraße Nr. 52,64, Obdachegg-Süd, Rudolf-Falbgasse, Prostbichl, Am Mühlbach, Großprethal, Kleinprethal, Kienberg, Buchmorweg, Kathal
 - **3.1.:** Hauptstraße (von Berlinger bis Spitalkirche), Birkenbichlsiedlung, Hoffeldstraße, Admontbichlweg Nr. 4,6,8, Amering (unterhalb des Bahnhofes), Bachgasse, Bachbauernsiedlung, Rötsch, Warbach Nr. 1-5, St. Wolfgang Straße Nr. 9,11 u. 13, Zeinerplatz, Warbach oben, Granitzen, Warbach-Mönchegg
 - **5.1.:** Kirchgasse, St. Anna-Weg, Siedlung, Rosenbachsiedlung, Raiffeisenstraße, Liftstraße, Alois-Kober Straße, Admontbichelweg, St. Wolfgang Straße Nr. 1-12, Heinrich-Köle-Straße, Grasberggasse, Gartengasse, Gemeindegasse, St. Georgenerweg, Obdach-Markt



20-C+M+B-26

Gemeinsam machen wir die Welt besser. Ein herzliches Dankeschön an alle, die diese wundervolle Initiative unterstützen, sei es durch aktives Engagement oder großzügige Spenden.

Gerne können Sie auch auf das Spendenkonto der Dreikönigsaktion einzahlen.
(IBAN: AT23 6000 0000 9300 0330) oder online auf www.sternsingen.at/spenden



Du möchtest einmal König/Königin sein?

Wir freuen uns auf deine Anmeldung!

Bitte meldet euch in Vierer-Gruppen unter 06664-75076047 an.



Feßl Johanna mit ihrem Sternsinger Team



!Wichtiger Termin/Erste Probe!



Am **03.12.2025** treffen wir uns um 14.30 Uhr in der Pfarrkirche Obdach. Alle, die bereits angemeldet sind, interessiert sind oder noch auf Gruppensuche sind, sind dazu herzlich eingeladen.

Programm: Kennenlernen, Was ist Sternsingen eigentlich?, Lieder üben, Gruppenfindung!

NEUE ENERGIE FÜRS STERNSINGEN

Die Dreikönigsaktion 2026 in der Pfarre Obdach wird heuer von mir, Johanna Feßl, mit Unterstützung von Karin Scharf organisiert. Im Hintergrund unterstützen uns bereits viele fleißige Hände, wofür wir sehr dankbar sind.



Damit wir die Dreikönigsaktion bestmöglich durchführen können, würden wir uns über weitere helfende Hände freuen. Bei Interesse meldet euch bitte gerne unter:
0664 / 75076047

An dieser Stelle möchten wir uns auch bei Susanne und Bernhard Rieser für ihr Engagement in den letzten zwei Jahren bedanken. Wir freuen uns, motivierte Nachfolger gefunden zu haben und danken Johanna und ihrem Team für ihre Bereitschaft, einen so wichtigen Teil zur Gemeinschaft in der Kirche beizutragen.





Die Wallfahrt zum 13. stellt allmonatlich in Maria Buch einen Höhepunkt dar, zahlreiche Pilger und Marienverehrer strömen stets aus nah und fern zur Kirche. Am Montag, 13. Oktober, erwies sich das Gotteshaus als fast zu klein. Als Hauptzelebrant war der Weihbischof der Diözese, der aus Lind bei Zeltweg stammende Johannes Freitag, angesagt. Gemeinsam mit fünf weiteren Priestern bzw. Diakonen aus dem Seelsorgeraum zog er in feierlicher Weise nach dem vorherigen Rosenkranzgebet zur Heiligen Messe ein.



Der hier schon als Kaplan in Judenburg und somit auch in Maria Buch tätige Johannes Freitag wurde beim Forianikreuz von Bgm. Markus Tafeit und Pfarrer Rudi Rappel herzlich empfangen. Zur Begrüßung spielte auch der Musikverein Weißkirchen unter Kpm. Helmut Grangl auf und die Feuerwehr Baierdorf war auch angetreten. Danach marschierte man gemeinsam zur Wallfahrtskirche. In seiner Predigt legte Weihbischof Johannes Freitag seine Gedanken zur Gottesmutter dar und stellte das „Danke“ dem Loben gegenüber. Lob bedeutet auch Dank und das kommt in unserer Gesellschaft vielfach zu kurz. Der Feuerwehrchor Baierdorf unter Engelbert Sattler umrahmte mit der „Mariatroster Messe“ den Gottesdienst. Mit einer Agape am Vorplatz der Kirche und der damit verbundenen Gelegenheit zu vielen Gesprächen untereinander endete diese Messe, die für den Weihbischof sozusagen ein Heimspiel, ja sogar eine Heimkehr war.

St. Anna am Lavantegg besuchte St. Anna am Aigen, die Heimat von Pfarrer Heimo Schäfmann



Familienwallfahrt
von Obdach nach St. Wolfgang





RÜCKBLICK



Erntedank in St. Georgen



Linderseemesse



Kräuterweihe der Trachtengruppe
Steirisches Zirbenland



Pfarrfest in Obdach



Ameringer Gipfelmesse



Erntedank in Obdach



Patrozinium in
St. Wolfgang



Martinsfest in Obdach



Schulstartgottesdienst



Wortgottesfeier allen Frauen zu Ehren



Mini-Gottesdienst in St. Wolfgang



ZUM LACHEN



Kommt am Sonntag einer zum Pfarrer und fragt: 'Hochwürden, darf ich beim Beten rauchen?' Der Pfarrer überlegt und spricht: 'Nein mein Sohn, dies ist sicherlich nicht angebracht.' Nächster Sonntag nach der Kirche: 'Herr Pfarrer, darf ich beim Rauchen beten?' Antwort: 'Aber ja mein Sohn, der Herr wird sich freuen.'

ZUM KOCHEN



Biblische Kochrezepte:

Da die Bibel keine ausformulierten Rezepte liefert, kann hier der Fantasie freier Lauf gelassen werden. Die Auswahl der möglichen Gerichte ist vielfältig. Ein Beispiel:

Tejglach

für 30- 40 Stück:

- 4 Eier
- 3EL Wasser
- 3EL Öl
- 1TL Zucker
- 1 Prise Salz
- 1 TL Backpulver
- 250g Mehl
- 50g gehackte Walnüsse
- 500g Honig
- 100g brauner Zucker
- ½ Tasse Wasser
- 2 TL gemahlener Ingwer

Die Eier mit Wasser, Öl, Zucker und Salz kräftig verquirlen, das mit Backpulver vermischte Mehl unterkneten und den Teig etwas ruhen lassen.

Mit geölten Händen aus wallnussgroßen Teigportionen lange Röllchen formen, schneckenförmig zusammenrollen und in der Mitte jeweils ein Nussstückchen in den Teig drücken. Die Tejglach auf eingefettetes Blech legen und im vorgeheizten Backofen etwa 20 Minuten hellbraun backen.

Derweil den Honig, Wasser, braunen Zucker und 1 TL Ingwer unterrühren, kochen, bis der Zucker aufgelöst ist. Die fertigen Tejglach in den Sirup geben und zugedeckt auf milder Hitze etwa 30 Minuten ziehen lassen. Dabei mehrmals vorsichtig umrühren. Etwa ½ Tasse kaltes Wasser zugeben, unterrühren. Die Tejglach mit dem Schaumlöffel herausnehmen und auf geölter Alufolie auskühlen lassen.



IMPRESSUM:

Herausgeber: Heimo Schäfmann & Harald Reiter;
Redaktion: Ausschuss f. Öffentlichkeitsarbeit;
Fotos: Privat & canva.com;
Website: obdacherland.graz-seckau.at;
Pfarramt Obdach, Kirchgasse 15, 8742;
E-Mail: obdach@graz-seckau.at; Tel.: 03578/2375;
Kanzleizeiten: Mo., Di., Mi. u. Fr. von 09:00 – 11:00 Uhr

KATHOLISCHE
KIRCHE STEIERMARK

